



# **Helvetia la femmina - donne composte die Weibliche - Frauenkomponiert the Female - Female composed**

„Wie wäre es, wenn eine Frau ihre Geschichte aus ihrer eigenen Sicht erzählen würde?“ - In der heutigen Zeit der Emanzipation, der Meinungsfreiheit und des freien Denkens in der westlichen Welt steht diese Frage so sehr im Vordergrund wie nie zuvor. Frauen mussten im Lied immer "Männer" sein! Warum eigentlich? Diese Frage beschäftigt uns schon eine Weile und umgibt uns ständig beim Musizieren. Das Indemini Festival wird von Frauen geleitet, von Frauen erdacht und von Frauen getragen.

Hildegard von Bingen kann als eine Art Leitstern des Mittelalters verstanden werden, eine Vorläuferin des Feminismus, eine Universalgelehrte, deren Fachwissen literarische und musikalische Komposition, Medizin und Botanik umfasste und deren theologische Einsichten sie zu einer vertrauenswürdigen Beraterin von Papst Eugen III. machten.

Wendepunkte, Momente, nach denen die Geschichte in eine andere Richtung fließt, können mit Recht auch als Anfänge betrachtet werden. Es ist höchste Zeit, dass Komponistinnen in den normalen Konzertprogrammen vertreten sind, ohne dass es dafür eine Sondergenehmigung oder Entschuldigung braucht. Diese Frage beschäftigt uns schon lange und immer und immer wieder..

Indemini Festival, geleitet von Frauen, konzipiert von Frauen und getragen von Frauenkraft. Die Frage stellt sich in so vielen Stücken und Komponisten/innen. Ich war fasziniert davon, wie brillant Schubert den Seelenzustand im Gretchen am Spinnrad eines jungen Mädchens beschreibt, das gerade seine erste Liebe erlebt. Die Besessenheit, die Unruhe und die geradezu panische Freude; das alles ohne Wertung seinerseits oder durch Goethe, der die Worte schrieb, die dem Lied Leben einhauchen. Dennoch hatte man das Gefühl, dass etwas fehlte... nicht nur die weibliche Stimme, um dem Lied einen Ort zu geben, von dem aus es sich weiterspinnen kann, sondern auch die Frau, die im Mittelpunkt der Geschichte steht. Ihre wahre Stimme fehlte für mich noch immer.

Diese Frage wurde zum Fokus dieses Projekts und Thema des Festival nun in 2022. Die Frage stieß uns voller Verwunderung in ein Fass ohne Boden, das unseren Blick auf Lieder und ihre Bedeutung verändert hat. Diese Frauen und ihre Verse haben all unsere Träume von den Geschichten übertroffen, die Frauen erzählen können, wenn man ihnen nur den nötigen Raum gibt. Als Sängerinnen war uns immer klar, dass es eine Riesenaufgabe ist, die weibliche Perspektive in den von uns gesungenen Liedern zum Ausdruck zu bringen. Sie ganz aus einer individuellen eigenen Lebenserfahrung heraus zu erforschen und einen Winkel des Stücks zu finden, der noch nicht vollständig ausgeleuchtet ist; in einem Bereich, der hauptsächlich von männlichen Komponisten dominiert wird, war und ist dieser Gedanke von zentraler Bedeutung dafür, wie wir an Lieder herangehen.

Als wir begannen, uns mit Clara Schumann, Rebecca Clarke, Nadia & Lili Boulanger, Alma Mahler, Fanny Hensel und der vergessenen Schweizerin, für ein Konzert Program zu beschäftigen, hatten wir das Gefühl, unseren Clan gefunden zu haben. Frauen, die so viel zu sagen hatten und nicht genug Raum auf der Welt hatten, um alles auszusprechen.

Helvetia, die Weibliche, eine Reihe von Konzerten die den Frauen der Welt gewidmet sind. Die Lieder in den Konzerten sind allesamt Meditationen über das Leben aus weiblicher Sicht: Liebe, Angst, Natur und Selbstverständnis. Jede Frau hat einen starken und präsenten Stil, der sie von den anderen unterscheidet, aber ihre Stile ergänzen einander so perfekt, dass es sich anfühlt, als befände man sich mitten in einem Gespräch über die Generationen hinweg. Für uns ist das ein Trost; Frauenstimmen waren schon immer Teil unseres wertvollsten Erinnerungen, und so scheint es nur richtig, dass Frauen im Mittelpunkt unseres Programms stehen. Wir hielten es für notwendig, neben Stimmen aus der Vergangenheit auch weitere aus der Gegenwart in die Konversation einzubringen, die das Lied und die Musik ausmacht.

Die Zusammenarbeit und Austausch mit den Künstlerinnen in diesem Jahr, mit Zoey Zoley und Laure-Catherine Bayers, Jeanne-Michele Charbonnet, Dasom Jeong und den Teilnehmern ist ein wahres Geschenk; ihren kreativen Prozess mitzuerleben, war sogar etwas ganz Besonderes. Wir sprachen miteinander über Geschichten, Erinnerungen, Hoffnungen und Ängste, und all das gipfelte in wunderschönen Werken, die tatsächlich eine Antwort auf die Frage geben, von der wir hoffen, dass wir nie aufhören, sie zu stellen: „Wie wäre es, wenn eine Frau ihre Geschichte aus ihrer Sicht selbst erzählen würde?“ Wenn Frauen Raum einnehmen, um ihre Geschichten zu erzählen, dann geben sie der Welt eine Farbe, die selbst die Nacht erhellt. Sie erleuchten ihr geschäftiges Umfeld mit einem Laserfokus, der zugleich voller Humor und voll herzzerreibender Bewunderung ist. Sie erweisen sich als immens, kühn und brillant. Sie zeigen sich als starke Frauen, als mutige Frauen, als Frauen mit Fehlern. Frauen, die das genommen haben, was das Leben ihnen gab, und etwas Wundersames, Unerwartetes schufen, das sie mit jeder Faser ihrer bereitwillig offengelegten Seele füllten. Ich hoffe, dass das, was wir hier geschaffen haben, bei Ihnen, liebe Hörerinnen und Hörer, Widerhall finden wird.

Ich frage mich, was die hart arbeitenden Frauen hier in diesem Tal gesungen haben, als sie auf dem Feld waren, backten und kochten, Steine für die Häuser schleppten, Kastanien und Beeren pflückten, ihre wichtigsten Nahrungsquellen. Was haben sie gesungen, als sie ihre Wäsche in der Fontana (direkt neben der Festivalbühne) gewaschen haben? Wie waren sie als Frauen fähig, sich „grenzenlos“ auszudrücken? Darüber werden wir nachdenken, wenn wir uns im Sommer bei den Konzerten in Indemini treffen. Wir freuen uns auf Sie und den Austausch.

Luise Breyer-Aiton

**General & Artistic Director Indemini Festival**

Lyric-Dramatic Soprano

VRM Masseur - Vocal therapist

Singing Voice Specialist - Vocal care consultant

Body/Life coach for performers

+41 78 201 50 27

[www.IndeminiFestival.com](http://www.IndeminiFestival.com)

[www.voicerleasemassage.com](http://www.voicerleasemassage.com)



## - English version -

"What would it be like if a woman told her story from her own point of view?" - In this day and age of emancipation, free speech and thought in the Western world, this question is at the forefront as never before. Women always had to be „men“ in Lieder! Why? This question has been on our mind for a while and constantly surrounded by it when making music. Indemini Festival is led by women, conceived by women, and carried on women's shoulders and strength.

Hildegard von Bingen can be understood as a kind of lodestar of the middle ages, a foremother of feminism, a polymath whose expertise encompassed literary and musical composition, medicine, botany, and whose theological insight made her a trusted advisor to Pope Eugene III. Turning points, moments after which history flows in a different direction, can also be rightly regarded as beginnings. It is high time that female composers are represented in normal concert programmes, without the need for special dispensation or apology.

We wonder, for instance, how Schubert brilliantly describes the state of mind in Gretchen at the Spinning Wheel of a young girl who is experiencing her first love. The obsession, the restlessness, and the almost panicked joy; all without questioning how both he and Goethe, who wrote the words that breathe life into the song, represent a young woman. One has the feeling that something is missing.... not only the female voice to give the song a place to spin from, but also the woman at the center of the story. Her true voice was still missing for us.

This question is the focus of this project and theme for the 2022 festival, and the question leaves us wondering and exploring how our perspective can change our view of songs and their meanings. These women and their verses fill all dreams, stories told by women when given the space they need. As singers, we have always known that it is a huge task to express the female perspective in the songs and music we sing. To explore them entirely from an individual's own life experience and to find a corner of the piece that has not yet been fully explored; in a field dominated primarily by male composers, this idea was and is central to how we approach songs in a modern life today.

When we began to look at Clara Schumann, Rebecca Clarke, Nadia & Lili Boulanger, Fanny Hensel, Alma Mahler, Amy Beach, and forgotten Swiss female composer Fanny Hünerwadel, for the program, we felt we had found our clan. Women who had so much to say and not enough space in the world to say it all.

„Helvetia, the Female,“ a series of concerts dedicated in every aspect to the women of the world. The songs of the program are all meditations on life from a female point of view: love, fear, nature and self-image. Each woman has a strong and present style that sets her apart from the others, but their styles complement each other so perfectly that it feels like being in the middle of a conversation across generations. For us, this is a comfort; women's voices have always been part of our most treasured memories, and so it seems only right that women are at the center of our programming. We felt it was necessary to bring voices from the past, as well as from the present, into the conversation that is song and music.

Collaborating and sharing with the women artists this year, Zoey Zoley, Laure-Catherine Beyers, Jeanne-Michèle Charbonnet & Dasom Jeong is a true gift; witnessing their creative process is even more special. We talk to each other about stories, memories, hopes and fears, and it all culminates in beautiful works that really answer the question we hope we never stop asking: "What would it be like if a woman told her story from her own point of view?" When women take up space to tell their stories, they add a color to the world that lights up even the night. They illuminate their busy surroundings with a laser focus that is at once full of humour and heartbreakingly admiration. They

prove to be immense, bold and brilliant. They show themselves to be strong women, courageous women, flawed women. Women who took what life gave them and created something wondrous, unexpected, filling it with every fibre of their willingly revealed souls. I hope that what we have created here will resonate with you, dear listeners.

I wonder what the hard working women here in this valley were singing when they were in the field, baking and cooking, carrying stones for the houses, picking chestnuts and berries, their main food sources. What were they singing when they were doing their washing in the Fontana (right next to the Festival stage) and all over the village? How were they women and able to express without boundaries .. something to thing about, when we meet at the concerts this summer in Indemini. We are looking forward to seeing you then.

Luise Breyer-Aiton

**General & Artistic Director Indemini Festival**

Lyric-Dramatic Soprano

VRM Masseur - Vocal therapist

Singing Voice Specialist - Vocal care consultant

Body/Life coach for performers

**+41 78 201 50 27**

[www.IndeminiFestival.com](http://www.IndeminiFestival.com)

[www.voicereleasemassage.com](http://www.voicereleasemassage.com)



**- Italiano -**

"Come sarebbe se una donna raccontasse la sua storia dal suo punto di vista?" - In quest'epoca di emancipazione, di libertà di parola e di pensiero nel mondo occidentale, questa domanda è in primo piano come non mai. Le donne hanno sempre dovuto essere "uomini" nei Lieder! Perché?

Questa domanda è stata nella nostra mente per un po' e costantemente circondata da essa quando si fa musica. L'Indemini Festival è condotto da donne, concepito da donne e portato sulle spalle e sulla forza delle donne.

Hildegard von Bingen può essere intesa come una sorta di stella polare del Medioevo, una madre del femminismo, una polimatica la cui competenza comprendeva la composizione letteraria e musicale, la medicina, la botanica, e il cui intuito teologico la rese una consigliera fidata di Papa Eugenio III. I punti di svolta, i momenti dopo i quali la storia scorre in una direzione diversa, possono anche essere giustamente considerati come inizi. È giunto il momento che le compositrici siano rappresentate nei normali programmi concertistici, senza bisogno di particolari dispense o scuse.

Ci chiediamo, per esempio, come Schubert descriva brillantemente in *Gretchen at the Spinning Wheel* lo stato d'animo di una giovane ragazza che sta vivendo il suo primo amore. L'ossessione, l'inquietudine e la gioia quasi panica; il tutto senza mettere in dubbio come sia lui che Goethe, che ha scritto le parole che danno vita alla canzone, rappresentino una giovane donna. Si ha la sensazione che manchi qualcosa.... non solo la voce femminile da cui far girare la canzone, ma anche la donna al centro della storia. La sua vera voce mancava ancora per noi.

Questa domanda è il centro di questo progetto e il tema del festival 2022, e la domanda ci lascia a chiederci ed esplorare come la nostra prospettiva può cambiare la nostra visione delle canzoni e dei loro significati. Queste donne e i loro versi riempiono tutti i sogni, storie raccontate da donne quando viene dato loro lo spazio necessario. Come cantanti, abbiamo sempre saputo che è un compito enorme esprimere la prospettiva femminile nelle canzoni e nella musica che cantiamo. Esplorarle interamente a partire dall'esperienza di vita di un individuo e trovare un angolo del pezzo che non è stato ancora completamente esplorato; in un campo dominato principalmente da compositori maschi, questa idea era ed è centrale per come ci avviciniamo alle canzoni in una vita moderna oggi.

Quando abbiamo cominciato a guardare Clara Schumann, Rebecca Clarke, Nadia & Lili Boulanger, Fanny Hensel, Alma Mahler, Amy Beach, e la dimenticata compositrice svizzera Fanny Hünerwadel, per il programma, abbiamo sentito di aver trovato il nostro clan. Donne che avevano così tanto da dire e non abbastanza spazio nel mondo per dirlo tutto.

"*Helvetia, la femmina*", una serie di concerti dedicati in ogni aspetto alle donne del mondo. Le canzoni del programma sono tutte meditazioni sulla vita da un punto di vista femminile: amore, paura, natura e immagine di sé. Ogni donna ha uno stile forte e presente che la distingue dalle altre, ma i loro stili si completano così perfettamente che sembra di essere nel mezzo di una conversazione tra generazioni. Per noi, questo è un conforto; le voci delle donne hanno sempre fatto parte dei nostri ricordi più preziosi, e quindi sembra giusto che le donne siano al centro della nostra programmazione. Abbiamo sentito la necessità di portare voci dal passato, così come dal presente, nella conversazione che è la canzone e la musica.

Collaborare e condividere con le artiste di quest'anno, Zoey Zoley, Laure-Catherine Bayers, Jeanne-Michèle Charbonnet & Dasom Jeong è un vero dono; assistere al loro processo creativo è ancora più speciale. Parliamo l'uno con l'altro di storie, ricordi, speranze e paure, e tutto culmina in bellissime opere che rispondono davvero alla domanda che speriamo di non smettere mai di fare: "Come sarebbe se una donna raccontasse la sua storia dal suo punto di vista?" Quando le donne prendono spazio per raccontare le loro storie, aggiungono un colore al mondo che illumina anche la notte. Illuminano il loro ambiente occupato con un fuoco laser che è allo stesso tempo pieno di umorismo e di ammirazione straziante. Dimostrano di essere immense, audaci e brillanti. Si dimostrano donne forti, donne coraggiose, donne imperfette. Donne che hanno preso ciò che la vita ha dato loro e hanno creato qualcosa di meraviglioso, inaspettato, riempendolo con ogni fibra della loro anima volutamente rivelata. Spero che quello che abbiamo creato qui risuoni con voi, cari ascoltatori.

Mi chiedo cosa cantavano le donne che lavoravano duramente qui in questa valle quando erano nei campi, a cuocere e cucinare, a trasportare pietre per le case, a raccogliere castagne e bacche, le loro principali fonti di cibo. Cosa cantavano quando facevano il bucato nella Fontana (proprio accanto al palco del Festival) e in tutto il paese? Come erano donne e come potevano esprimersi senza confini... qualcosa a cui pensare, quando ci incontreremo ai concerti di quest'estate a Indemini. Non vediamo l'ora di vedervi allora.

Luise Breyer-Aiton

**General & Artistic Director Indemini Festival**

Lyric-Dramatic Soprano

VRM Masseur - Vocal therapist

Singing Voice Specialist - Vocal care consultant

Body/Life coach for performers

+41 78 201 50 27

[www.IndeminiFestival.com](http://www.IndeminiFestival.com)

[www.voicereleasemassage.com](http://www.voicereleasemassage.com)

